

Gesehen Gelesen Gehört

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz**

Band (Jahr): **19 (2011)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«The Sound of Winterthur»

KLANG. Das Jubiläumsmagazin des «Landboten»

Zu seinem 175-Jahr-Jubiläum hat der «Landbote» seiner Ausgabe vom 1. Oktober 2011 ein Sonderheft KLANG beigelegt. Vom Musikkollegium Winterthur ist da die Rede, von der Musikszene, von verstummten Geräuschen, von Stimmen aus dem Off – und vom Dialekt «*Wer niid säit, isch gschiid*». «In Winterthur spricht man <Zürütütsch>, und doch unterscheidet sich der hiesige Dialekt von der <Zürischnure>. Winterthurern aufs Maul geschaut.» Dies ganz wörtlich mit fotografierten Lippenstellungen bei den Wörtern *Bä-s-e, Bè-s-e Sch-wüm-bi* und *Bad-i*. Und auf der Webseite des Landboten sind sie auch zu hören, die Klänge: Die Walcker-Orgel in der Stadtkirche, die Rockband «Eluveitie» und als Dialektextempel eine Erinnerung von Charlotte Pedergana: *Womer dSackgebüür iigfüert händ*, mit einer köstlichen Schilderung der Zustände auf den Winterthurer Trottoirs in den letzten Tagen mit Gratisabfuhr [www.landbote.ch/175jahrelandbote/klang].

Geografische Namen auf den Landeskarten

Im August 2011 hat das Bundesamt für Landestopografie swisstopo neue «Weisungen betreffend die Erhebung und Schreibweise der geografischen Namen der Landesvermessung und der amtlichen Vermessung in der deutsch-sprachigen Schweiz» erlassen. Auf die jetzt gültigen Grundsätze und Regeln der Schreibweise sowie die Zuständigkeiten und das Verfahren bei der Festlegung der Lokalnamen werden wir in Heft 1/12 von **SCHWEIZERDEUTSCH** eingehen.

Die einzigartige Kulturwoche

Sämtliche Streichquartette von Beethoven live mit dem Allegri Quartet London im Engadin

«**Allegra**» sagen sie im Engadin zum Gruß – und «**Allegri**» ist der Name jenes Streichquartetts, das die Londoner Kritik als «**England's most respected quartet**» bezeichnet.

ALLEGRA • ALLEGRI

Vom 15. bis 21. September 2013 weilt das Allegri Quartet im Engadin und führt alle 17 Streichquartette von Beethoven auf.

Konzertorte sind bedeutende Kirchen im Untergadin wie Scuol, Tarasp, Ftan, Guarda, Ardez.

Unterkunft: Hotel Belvedere in Scuol mit Thermalbad und Wellness

**Transfer oder Wanderungen zu den Konzertorten
Landschaft und Bewegung
Vorträge von wissenschaftlichem Format
Probenbesuche, Kontakte mit den Künstlern**

Subskriptionspreis bis Juni 2012. Verlangen Sie unsern Prospekt per Email:

allegri@alfredvogel.ch oder per Post:
A. Vogel, Postfach 111, 8460 Marthalen